



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Kultur und Stadttheater am 07.10.2024

Amt: 17 Kulturamt
Verantwortlich: Martin Fink, Leiter Amt 17
Vorlagennummer: 2024/17/427

TOP 3

APC; Rückblick Archäologische Ausgrabung; Bericht

Sachverhalt:

Maike Sieler berichtet über die Ausgrabungen in der Römerstadt Cambodunum 2024 („Schau! Grabung“ im APC).

Ressourceneinsatz:

a. Personell-organisatorische Auswirkungen:

Keine Auswirkungen

b. Finanzielle Auswirkungen:

Keine Auswirkungen

c. Deckungsvorschlag:

Keine Auswirkungen

Klimafolgenabschätzung:

Es sind keine klimarelevanten Auswirkungen erkennbar.

Bericht:

Die feldarchäologische Erforschung der Römerstadt Cambodunum im APC im Rahmen des langfristigen Kooperationsprojektes mit der LMU München / Fachbereich Provinzialrömische Archäologie wurde dieses Jahr mit einer Ausgrabungskampagne fortgesetzt, die vom 22.7. bis 30.8. stattfand.

Untersuchungsgegenstand war die Schnittstelle der 2019 – 2022 untersuchten Insula 1 und des daran anschließenden sog. Ersten Steinforums von Cambodunum.

Die Kampagne dauerte 6 Wochen, wurde vom Fachvertreter Prof. Dr. Salvatore Ortisi geleitet und von bis zu 16 Studenten durchgeführt.

Die Ergebnisse der diesjährigen Kampagne werden im Winterhalbjahr ausgewertet und zur Publikation vorbereitet.

Bereits jetzt lässt sich bestätigen, dass Cambodunum nicht nur die älteste steinerne Wohnbebauung einer römischen Stadt in Süddeutschland besitzt, sondern auch das älteste in Stein ausgebaute Forum (zentrale Platzanlage der Römerstadt).

Gemäß dem Ansatz, die aktuelle Forschungstätigkeit im APC am authentischen Ort auch in der Vermittlungsarbeit zu verankern, war die Ausgrabung unter dem Motto „SCHAU! Grabung“ durchgehend für Besucher zugänglich. So stand jeden Tag ein/e Wissenschaftler/in bereit, um Fragen der Besuchenden zu beantworten. Zusätzlich fanden wöchentliche geplante Führungen über die Grabung statt.

Auswertung der Besucherzahlen: Pro Tag besuchten zw. 170 und 250 Menschen das Grabungszelt, an den Donnerstagsführungen nahmen jeweils 50 bis 80 Personen teil. Insgesamt besuchten mind. 5500 Personen die Ausgrabung und zeigten sich überaus interessiert. Darunter waren neben Touristen auch viele Kemptener, die z. T. durch die Ausgrabungen dazu motiviert wurden, auch die musealen Bereiche des APC zu besuchen.

Für Aug./Sept. 2025 ist die Fortsetzung der feldarchäologischen Arbeit im APC geplant um Details zur Baustruktur des ältesten Steinforums zu erforschen.

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Kultur und Stadttheater nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.